

Das EEG 2012 – Schwerpunkt: Direktvermarktung
13. Fachgespräch der Clearingstelle EEG und 5-jähriges Jubiläum
Direktvermarktung von Solarstrom

René Groß, Referent Energierecht
Berlin, 23.11.2012



Agenda

2



- Teil 1: Rückblick, Status Quo und Ausblick - Clearingstelle EEG
- Teil 2: Marktprämie
- Teil 3: Grünstromprivileg
- Teil 4: Sonstige Direktvermarktung
- Teil 5: Status Quo und Ausblick für die PV

Teil 1: Rückblick, Status Quo und Ausblick - Clearingstelle EEG

3



- **Bilanz der Zusammenarbeit der Clearingstelle und des BSW-Solar:**
- BSW-Solar ist seit 2008 akkreditiert
- vier große Aktenordner, ein elektronischen Ordner
- Erste Stellungnahme am 12.01.2009 und letzte Stellungnahme vorgestern - seit dem 1.10.2011- sieben Stellungnahmen und drei Fachgespräche
- Oktober 2007 bis Juli 2012- 70% der potentiellen Verfahren fallen auf die Photovoltaik

- **Große Akzeptanz hinsichtlich Ihrer Entscheidungen (+)**
- **Großer Beitrag zur Rechtssicherheit für Investoren und AB, insbesondere auch für die PV (+)**
- **Maßgeblicher Beitrag an 25%iger Deckung des Stromverbrauchs in Deutschland durch EE im ersten Halbjahr 2012 und dem PV-Ausbau (+)**

- **Herzlichen Dank an
das ganze Team der
Clearingstelle EEG für
die gute und
vertrauensvolle
Zusammenarbeit!**

Teil 2: Marktprämie

5



- **Fakten:**
 - 1,961 GW Solarenergie - 7% im November 2012
 - Stetiger Anstieg seit Januar 2012 (0,4%)
- **Ausblick:** - weiterer Anstieg des PV-Anteils
 - nur kurzfristige Option weil Ende der Marktprämie 2017?- 0,15ct/kWh- 2016?; 0,00 ct/kWh- 2017?
 - Verbindung von Marktprämie und Grünstromprivileg?
- **Probleme:** 1. geringe durchschnittliche Anlagengröße und damit Einspeisemenge
2. § 33c Abs. 2 Nr. 3 EEG- Ist-Einspeisung in viertelstündiger Auflösung- technische eine registrierende Leistungsmessung notwendig- Kosten ab 2.000€ für die Geräte und damit wirtschaftlich unattraktiv für unter 100kWp-Anlagen
3. Kompatibilität mit dem Marktintegrationsmodell

Teil 3: Grünstromprivileg

6



- **Fakten:**
 - Seit September bis November 2012 1,31 MW Solarenergie-0,1% Oktober 2012; Gleichbleibender Anteil
 - von 09.2012 (1353MW) auf 11.2012 (624MW) Halbierung der Anlagen im Grünstromprivileg
- **Ausblick:** - eher kein weiterer Anstieg des PV-Anteils
 - generell Grünstromprivileg eher im Rückgang, wenn nicht sogar im Niedergang
 - Verbindung von Marktprämie und Grünstromprivileg?
- **Probleme:** - mit PV-Anlagen ist das Grünstromprivileg nicht ökonomisch darstellbar
 - generell ökonomisch unattraktiv (nur 2ct EEG-Umlagenbefreiung) und hohe gesetzliche Anforderungen
 - Kompatibilität mit dem Marktintegrationsmodell

Teil 4: Sonstige Direktvermarktung

7



- **Zwei entscheidende Probleme für marktwirtschaftliche Geschäftsmodelle bei der Stromlieferung:**
 - **Dauerschuldverhältnis sind über AGBs nur auf zwei Jahre begrenzt, § 309 Nr. 9 BGB**
 - Kein Problem bei Verträgen zwischen Unternehmen?- Verstoß gegen § 309 BGB ein Indiz für die Unwirksamkeit der Klausel- Einzelfallentscheidung
 - **Lösung ohne Gesetzesänderung:** Individuelles Verhandeln über die Laufzeit, um AGB-Charakter zu verhindern- Massentauglichkeit?
 - **unentgeltlicher und zügiger Lieferantenwechsel, §§ 20a, 41 Abs. 1 Nr. 5 EnWG-**
 - Gilt für Letztverbraucher, die den Strom für den Eigenverbrauch oder den gewerblichen Eigenverbrauch (Jahresverbrauch <10.000 kWh) kaufen

Teil 5: Status Quo und Ausblick für die PV

Q3 2012 starker Markteinbruch in großen Teilen des PV - Marktes zu verzeichnen



- o Eigenheimsegment in Q3 rd. 15% unter Vorjahr
- o Markteinbruch bei gewerblichen Investitionen um über 40%
- o PV-Großkraftwerke profitierten bis Ende Sept. z.T. noch von Übergangsregelungen (starke Vorzieheffekte in 6. + 9.12)

	0-5 kWp	>5-10 kWp	>10-40 kWp	>40-100 kWp	>100-1.000 kWp	>1.000 kWp
Änderung Q3 2012 gegenüber Q3 2011	-24%	-10%	-48%	-43%	3%	96%



Schlussfolgerung für die PV: Beseitigung aller Hürden für neue Geschäftsmodelle im Bereich Direktvermarktung und Stromlieferung aufgrund der sehr schwierigen Rahmenbedingungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

9



Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
(BSW-Solar), Quartier 207,
Friedrichstraße 78, 10117 Berlin

René Groß, Referent Energierecht
und Leiter des Servicecenters
Tel. 030 / 2977788-45, gross@bsw-solar.de

Smart Metering in den Philippinen